als lang, der Vorder- und Hinterrand parallel, die Seiten nach der Basis zu verschmälert, die Vorderecken abgerundet; Oberfläche mit schmalem Seiten- und Hinterrand und einer ziemlich tiefen aber kurzen Querfurche jederseits und unmittelbar unter dem Vorderrande; einige Punkte befinden sich innerhalb und unterhalb dieser Grube, die sonstige Oberfläche ist unpunktirt. Schildchen ziemlich breit, von dreieckiger Gestalt. Flügeldecken mit kaum merklich erhabener Basis, sehr dicht, tief und ziemlich unregelmäßig punktreihig, die äußerste Spitze fast glatt, die Zwischenräume überall querrunzlig und etwas längsrippig; von der Schulter bis hinter die Mitte zieht sich eine ziemlich stark entwickelte Rippe, wodurch der Seitenrand von der Oberansicht verdeckt wird. Der Basaltheil der Flügeldecken, die Seitenrippe und der äußerste Seitenrand nahe der Spitze sind von gelblicher Farbe, der übrige Theil metallisch blaugrün; diese Farben treten mehr oder weniger hervor je nachdem das Thier gewendet wird. Das erste Tarsenglied, hauptsächlich dasjenige der Hinterbeine sind bei den 2 mir vorliegenden Männchen sehr stark verbreitert. Wahrscheinlich sind die Fühler bei dem mir unbekannten Weibchen viel kürzer.

Vaterland: Java.

Unst,

ein lepidopterischer Lückenbüsser

von

C. A. Dohrn.

„Bekanntlich“ — sagen manche Schönredner, wenn sie eben durch ein Conversationslexicon oder einen ähnlichen Nothhelfer ein Loch in ihrem Wissensstrumpfe gestopft haben — aber ich bekenne offen, und die meisten meiner geehrten Leser werden vermuthlich das Gleiche zu bekennen haben, daß ich und sie keine Ahnung von „Unst“ hatten. Ich lerne aus der Januar-Nummer des Carrington'schen Entomologist 1884, daß es der Name der nördlichsten unter den Shetland-Inseln ist, zwischen 60 und 61 Grad nördlicher Breite, also etwa $5^1/_2$ Grad südlich von der arktischen Zone.

Dort hat Herr Mac Arthur von Ende Mai bis Anfang September der Insectenjagd obgelegen und Herr J. J. Weir giebt in No. 248 des gedachten Blattes eine Aufzählung dieser

von ihm revidirten Schmetterlings-Ausbeute; dazu eine sauber chromolithographirte Tafel mit 12 Figuren.

Herr Weir bezieht sich in seinem Artikel auf früher im Entomologist in den Jahren 1880 und 1881 über die von Mac Arthur in Mainland gefangenen Falter und fährt dann fort:

Zu den dort aufgeführten 38 Arten treten nunmehr noch folgende hinzu: Sphinx convolvuli, Hadena exulis, Agrotis cursoria, Agr. lucernea, Noetua glareosa, N. xanthographa.

Von diesen 44 Arten wurden in Unst im Laufe 1883 zwei und dreißig Arten, einschließlich Pyrameis cardui und Vanessa atalanta gefangen. Dann hebt der Verfasser 19 Arten heraus, bei denen er eins und das andere als Besonderheit accentuirt. Manches davon scheint mir nur für englische Leser interessant; ich begnüge mich damit, das zu übertragen, was auch für continentale Collegen von Belang sein wird.

Hepialus humuli var. *hethlandica*. Die Varietäten dieser Art sind übereinstimmender in Zeichnung und Färbung als die mehr südlich gefangnen. Die meisten sind braun, mit dunkleren Zeichnungen. Silberschillernde Männchen sind selten, nie der normalen Form ganz gleich, der Thorax allzeit dunkler.

H. velleda. Nicht so glänzend als die von Mainland.

Noctua festiva. Eine schöne Series, einige gesättigt kastanienbraun mit scharfen Zeichnungen, wie bei N. brunnea, andere (var. conflua) mit fast verloschnen. (Fig. 8, 9, 10.)

N. glareosa eine der Perlen der Ausbeute. Grundfarbe der Vdfl. statt des gewöhnlichen Grau schön tiefbraun. (Fig. 1.)

N. xanthographa. Die meisten Exemplare sehr dunkel, manche mit deutlichen gelben Flecken, bei andern die Nieren- und Kreis-Makeln fast verloschen.

Hadena exulis. Von dieser in Britannien seltenen Art wurden wenige erbeutet, aber groß und schön, und sehr variirend. Die gelben Bänder auf einzelnen sehr deutlich, dargestellt in Fig. 5, 6, 7. Wohl die Krone der Ausbeute! Die Rannoch-form der Art ist in Fig. 4 dargestellt.

Agrotis cursoria. Einige so dunkel wie die abgebildete N. glareosa, andre heller, aber alle mit scharfen Zeichnungen. Die hellen der Normalform wenig entsprechend. (Fig. 2, 3.)

A. porphyrea. Die gewöhnliche Purpurfarbe fehlt den meisten fast ganz.

A. lucernea. Sehr groß und dunkel.

Pachnobia hyperborea überwiegend von rother Färbung.

Dianthoecia conspersa etwas heller, als die von den andern Shetlands-Inseln, manche mit fast verloschner Zeichnung, dunkel bleiern braun.

Aplecta occulta in der Färbung die Mitte zwischen nördlichen und südlichen Exemplaren haltend.

Dasypolia templi alle kleiner als die Mainland-Stücke.

Emmelesia albulata var. *thules*. Regelmäßig dunkler als die früher in Band 13 des Entomologist abgebildeten.

E. venosata. Dunkelgrau, doch nicht so tief von Farbe wie die von Mainland.

E. nanata. Ich bin nicht ganz sicher, ob dies der richtige Name für diese Thiere ist, doch glaube ich, sie als äußerste boreale Varietäten davon ansprechen zu dürfen; einige sind stark gezeichnet durch zwei dunkle Querbinden über die Vdfl., alle sind dunkler als die südlichen.

Melanippe montanata. Auffallend, daß alle Unst-Exemplare schöner sind als die von Mainland. Die Grundfarbe schwankt von hell zu dunkel grau, doch weiß ist keine.

Camptogramma bilineata. Sehr zerflossene Färbung, die Zeichnungen ganz verloschen, von unbeschreiblich mattem Ansehen.

Cidaria immanata eigenthümliche aber gleichmäßige Färbung, einige mit rother Centralbinde, wie die von Mainland. In der nah verwandten Art C. *russata* ist diese Färbung die gewöhnliche, doch außer in Shetland findet sie sich meines Wissens weder an schottischen noch englischen Exemplaren.

Zusätzlich heißt es dann noch, daß Herr Mac Arthur seine Residenz im nördlichsten Hause dieser nördlichsten britischen Insel aufgeschlagen hatte, also eine wahre ultima Thule.

Noch wird ausdrücklich angegeben, daß die Nachtschmetterlinge in der Stunde von 11 Uhr 30 M. Nachts bis $^1/_2$ Stunde nach Mitternacht flogen. Eine wahre Galgenfrist für den Jäger!

Das Wetter war meist zum Verzweifeln schlecht; das Tagebuch besagt sehr häufig: „Stürmisch und naß, nicht zum Ausgehen — Trüber Tag, keine Sonne — Scharfer Regen, kann nicht hinaus — Noch steif von dem gestrigen Sturz — Immer noch vom Sturm eingesperrt —; man muß die Geduld des Ausharrenden in der That bewundern. Aber sie riß am 8. September, denn seit dem 28. August hatte er nichts mehr unternehmen können. Da schnürte er dann sein Bündel.